

Leserbrief zum "Einwurf" von Herrn di(lo) im "BA" am 12.12.07

Herrn Dilos "Einwurf" aufs vorweihnachtliche Kommerz-Spielfeld gibt einem mit spielenden Leserbriefschreiber wie mir immer wieder neu die Gelegenheit, den Ball aufzugreifen und in eine andere Richtung zu werfen.

In eine Richtung, an deren Zielpunkt - unabhängig von dem als historisch nachweislichen oder vermuteten Geburtstag Jesu' in Bethlehem - ein nicht geplantes, weder verhütetes noch abgetriebenes Kind in der Krippe liegt.

Ein Kind, in dessen Namen im Verlaufe christlicher Missionierung massives Unrecht an Heiden - sprich Ungläubigen - und an Häretikern - sprich Andersdenkenden - gewirkt wurde.

Unrecht, das "(...)nach neusten Forschungsergebnissen die römische Inquisition in insgesamt 249 Jahren genauso viel Todesurteile vollziehen ließ (nämlich 97), wie Mao Tse - Tung in durchschnittlich 40 Minuten (!) während seiner 27 - jährigen Regierungszeit (...). Der Atheist Stalin, der Kirchenhasser Hitler und viele andere religionsferne Diktatoren haben in unseren modernen Zeiten noch ein Vielfaches an Opfern auf ihr gottloses Gewissen geladen."...

(Auszug aus dem neuesten Buch des Autors, Psychotherapeuten, Arztes, Theologen und Familienvaters Manfred Lütz mit dem Titel: "Gott. Eine kleine Geschichte des Größten").

Dieses Kind namens Jesus entwickelte sich zu einem selbst bewußten Menschen. Zu einem Mann, der sich freiwillig in den Widerspruch zu den damals herrschenden religiösen und weltlichen Machthabern stellte: weder mit Gewalt noch mit Häme, geschweige denn mit Hass!

Dieser Mensch handelte allein aus Liebe zu Gott, seinem himmlisch - transzendenten Vater, und zu den Menschen, die der Erlösung aus ihrer Schuld bedurften. Einer Schuld, die bis heute andauert. Einer Schuld, die viele Namen und Gesichter und noch mehr Unschuldsmasken trägt. Eine Schuld, die uns in der jährlich wiederkehrenden Adventszeit durch Besinnung und innere Einkehr bewußt werden kann und soll. Eine Schuld, die jedem Gläubigen und zum Glauben findenden durch dieses Kind, dessen Geburtsfest wir an Weihnachten feiern, in Gestalt seiner priesterlichen Stellvertreter vergeben werden kann und will. Eine Schuld, die zur Umkehr aufruft - mitten im geschäftigen Treiben dieser Tage!

Wolfgang Illuminatus Seitz OFS
Nibelungenstr. 30
64625 Bensheim